

30. ÖFFENTLICHE PLENARSITZUNG DES GEMEINDERATES AM 5. DEZEMBER 2006

Vorlage Nr. 877 ANFRAGE
Zu TOP 14

A N F R A G E

der Stadträte Wolfram Jäger, Sven Maier und Dr. Hans-Jürgen Vogt, der Stadträtinnen Gabriele Luczak-Schwarz und Bettina Meier-Augenstein (CDU) sowie der CDU-Gemeinderatsfraktion vom 31. Oktober 2006

Biotonne

Wie viele Fragebogen wurden vom Amt für Abfallwirtschaft ausgegeben? Wie viele Bogen sind dort inzwischen wieder eingegangen?

Welche Erfahrungen machen die Mitarbeiter des Umwelttelefons im Zusammenhang mit der Einführung der Biotonne?

Liegen der Stadtverwaltung inzwischen Erkenntnisse über die Erfahrungen, die in Nordrhein-Westfalen mit der Zebratonne gemacht wurden, vor?

Wenn ja:

Wann ist eine Information der zuständigen gemeinderätlichen Gremien vorgesehen?

Wenn nein:

Wann ist mit den Ergebnissen zu rechnen?

Sachverhalt/Begründung:

Im Rahmen der Beratungen zum Nachtragshaushalt 2006 hat der Gemeinderat auf Antrag der Fraktionen von SPD und GRÜNEN die flächendeckende Einführung der Biotonne beschlossen. Die CDU-Fraktion hatte gegen diese Maßnahme gestimmt, da sie die Biotonne sowohl aus ökonomischen wie aus ökologischen Erwägungen für nicht sinnvoll hält.

Das Amt für Abfallwirtschaft hat zwischenzeitlich eine Fragebogen-Aktion durchgeführt, um in Zusammenarbeit mit den Grundstückseigentümern zu klären, welche Größe die Biotonne jeweils haben muss. Bis zum 30. Oktober 2006 sollte

der Bogen an die Stadt zurückgegeben werden.

Aus der Bevölkerung sind immer wieder Beschwerden über die Biotonnen-Einführung zu hören.

Da wir die so genannte Zebratonne für eine interessante Alternative halten, hatten wir bereits mehrfach angeregt, dass uns die Ergebnisse des Pilotprojekts aus Nordrhein-Westfalen vorgestellt werden.

gez. Wolfram Jäger
gez. Sven Maier
Dr. Hans-Jürgen Vogt
Gabriele Luczak-Schwarz
Bettina Meier-Augenstein

Hauptamt - Sitzungsdienste -
24. November 2006

Stellungnahme: